

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 15.

Mittwoch, den 11. April

1855.

Zeitereignisse.

J. K. S. die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Tochter Sr. K. S. des Prinzen Albrecht von Preußen, ist am 30. März auf dem herzogl. Schlosse zu Meiningen verschieden. Freitag Nachmittag um 3 Uhr war J. K. S. entbunden; allein schon um 5 Uhr starb das neugeborne Kind. Zu der Grippe, woran die hohe Patientin schon einige Zeit gelitten, traten neue Uebel in Folge der Entbindung, und um 10 Uhr Abends war sie nicht mehr.

Um das Andenken des verewigten und in der Armee hochgefeierten Kaisers Nikolaus von Rußland zu ehren, haben Se. Maj. der König bestimmt, daß das 6. Kürassier-Regiment, indem es seine jetzigen Abzeichen beibehält, für alle Zeiten den Namen „6tes Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. v. Rußland)“ führen soll.

Der „N. Pr. Ztg.“ zufolge, werden in diesem Jahre große Truppen-Uebungen nicht stattfinden. Dagegen sollen die Divisionen unter Theilnahme von 12 Fuß- und 4 reitenden Geschützen pro Division nach den bevorstehenden Vorschriften üben, und die erste und zweite Division am Schluß der Uebungen zwischen Danzig und Königsberg zu einer gemeinschaftlichen großen Parade und zu Feldmanövern zusammentreffen. Ueber die Uebungen der Landwehr-Infanterie ist be-

stimmt, daß dieselbe in zusammengezogenen Bataillonen bei den Stabsquartieren, die Landwehr-Cavallerie des 3., 4., 7. und 8. Armee-Corps in Regimentern und Escadrons die Uebung abhalten soll. Für die Landwehr-Artillerie sollen die besonderen Zusammenziehungen ausfallen, die Uebungen der Landwehrpioniere und Jäger, sowie der Trains aber nach den darüber gegebenen Bestimmungen abgehalten werden.

Generallieutenant v. Wedell ist aus Paris in Berlin eingetroffen, um persönlich Bericht über die Verhandlungen in Paris abzustatten.

Die Festungsbauten in Königsberg und Posen werden mit außerordentlichem Eifer betrieben. In Königsberg sind gegenwärtig über 800 Arbeiter beim Bau beschäftigt, selbst im Januar und Februar waren nahe an 700 Bauarbeiter thätig.

Alle Zeichen deuten darauf hin, daß Preußen der Allianz sich nähert. Nach den Aeußerungen in politischen Kreisen wird aber der entscheidende Schritt Preußens erst dann geschehen, wenn die Wiener Conferenzen auf ihrem Wendepunkt angelangt sein werden.

Es haben die Bevollmächtigten auf der Wiener Conferenz vor Eröffnung der Berathung über den dritten Garantiepunkt es für nöthig erachtet, weitere Instructionen über denselben einzuholen.

Der „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser Napoleon und die Kaiserin, von der Königin Victoria eingeladen,